

# Latein fachfremd unterrichten

**Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 17. Juli 2011 14:43**

## Zitat von unter uns

Unabhängig davon weiß ich nicht, ob man studierten Romanistinnen nicht zutrauen kann, im Notfall auch den Anfangsunterricht in Latein mit abzudecken. Hier liegt schließlich eine Vorbildung durch verwandte Fächer vor - abgesehen davon profitieren m. E. letztlich die voll ausgebildeten Lateinlehrer von den ganzen Schnellkursen, denn wenn der Bedarf nicht gedeckt wird, wird Latein irgendwann verschwinden.

Ich seh als Französischlehrerin wenig Zusammenhang zum Lateinunterricht. Die Didaktik ist so dermaßen verschieden, dass amn das nicht mal eben aus dem Ärmel schüttelt. Moderne Fremdsprachen geht man heute gänzlich anders an (es sei denn man ist im Zeitalter der Übersetzungsmethode stehengeblieben, was ich jetzt Mal bei der TE nicht annehme). Vielleicht sollte ich meinem Chef sagen, dass ich dann demnächst bei uns Spanisch unterrichte, ist ja auch gerade gefragt und ich als Romanist bin eh vorgebildet (im Spanischen sogar mit universitätrem Nachweis!) und kann mich halbwegs vernünftig verständigen. Sollte für Anfänger reichen. Ach und Deustch kann ich auch, sollte bis zur 10. dann wohl kein Problem sein...

Mich ärgert dieser Niveauverfall immens und das Argument "lieber schlechten Unterricht mit nicht ausgebildeten Lehrern als keiner" ist für mich völlig inakzeptabel. Wenn Lehrer selbst schon nicht mehr den geringsten Anspruch stellen, wer soll das dann noch tun?